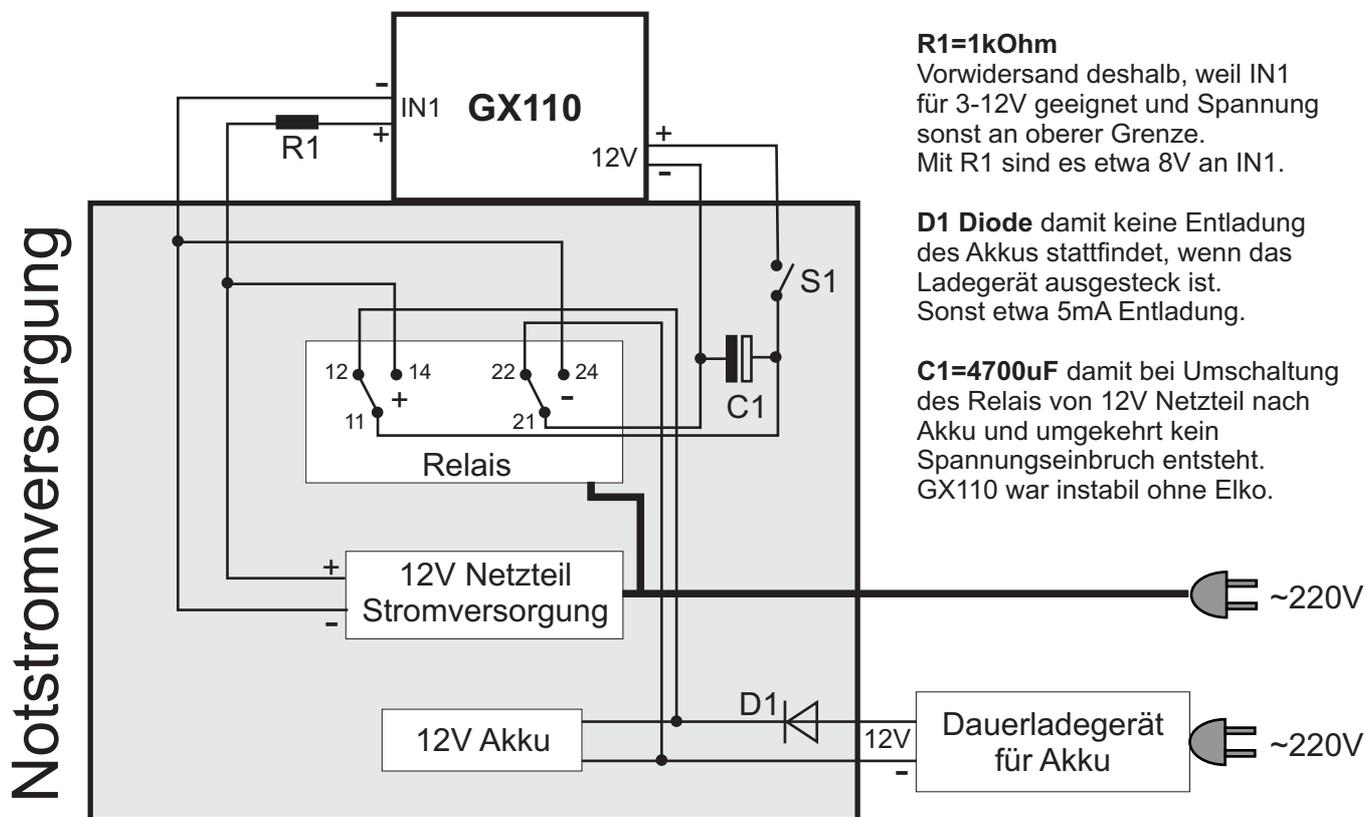


# Notstromversorgung Eigenbau für Fernmeldemodul GX110



**R1=1kOhm**

Vorwiderstand deshalb, weil IN1 für 3-12V geeignet und Spannung sonst an oberer Grenze. Mit R1 sind es etwa 8V an IN1.

**D1 Diode** damit keine Entladung des Akkus stattfindet, wenn das Ladegerät ausgesteckt ist. Sonst etwa 5mA Entladung.

**C1=4700uF** damit bei Umschaltung des Relais von 12V Netzteil nach Akku und umgekehrt kein Spannungseinbruch entsteht. GX110 war instabil ohne Elko.

Notstromversorgung

Wenn 220V vorhanden sind, dann zieht Relais an und liefert die 12V vom Netzteil an GX110. Ebenso liefert das Netzteil 12V (bzw. nach R1 etwa 8V) an den GX110 Überwachungseingang IN1.

Fällt 220V aus, dann fällt Relais ab und schaltet um auf 12V vom Akku. Ebenso entfällt die Spannung an IN1 wodurch eine Alarm-SMS "Stromausfall" gesendet wird.

Mit dem Dauerladegerät kann man den Akku ständig laden lassen. Das Ladegerät stoppt bei Erreichen der Ladeschlussspannung. Man kann den Akku jedoch auch gelegentlich laden und braucht das Ladegerät nicht ständig angesteckt haben. Es ist jedoch schon sicherzustellen, dass der Akku immer über 10V hat damit er die Backup Funktion erfüllen kann. Da der Akku normalerweise aber keinen Strom liefert kann die Ladung Monate halten. Das muss getestet werden.

Der Schalter S1 ist deshalb wichtig, da man GX110 sonst nie spannungsfrei bekommt. Wenn man die 220V Netzstecker zieht läuft das Gerät ja auf Akku weiter. Daher ist mit S1 der Stromverbraucher abzuschalten.

Verwendete Teile:

- Conrad GSM-Modul GX110
- Conrad Automatiklader AL 300pro HTRONIK
- handelsübliches Netzteil 12V 2A  
(1A ist notwendig wenn alle Funktionen und Relais des GX110 in Verwendung)
- 12V Mini BleiAkku 1,2Ah von Conrad
- kleines 220V Relais mit 2 Wechslern
- R1=1kOhm // D1=Diode // C1=Elko 4700uF